

## Vorschau

Sonntag, 30. Juni 2024, 17.15 Uhr, Klosterkirche

### Ensemble opera amata: AMOR

«Man sagt, es sey kein Ort, da Amor nicht zu finden» (Sybilla Schwarz).

Ein berührendes Konzertprogramm auf historischen Instrumenten mit Werken von Komponistinnen und Komponisten des venezianischen Frühbarocks zum Thema Liebe – ergänzt durch zeitgenössische Gedichte von zu Unrecht wenig bekannten Dichterinnen wie Sybilla Schwarz (1621–1638) und Christina Dorothea Strungk (1672–1716).

Es musizieren: Liv Lange Rohrer, Sopran; Keiko Yamaguchi, Violine; Dieter Lange, Violone; Rosario Conte, Laute und Erwin Schnider, Cembalo. Lesungen: Liv Lange Rohrer und Pfr. Volker Bleil

**Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten**

### MISSA GAIA – von Peter Roth

Ein grosser Lobgesang für Mutter Erde

Sonntag, 9. Juni 2024, 17 Uhr, Klosterkirche

Tickets: Kategorie I CHF 40,-

Kategorie II CHF 30,-/20,- (Schül./Stud./IV)

Vorverkauf: [eventfrog.ch/missagaia](https://eventfrog.ch/missagaia)

Abendkasse: ab 16.15 Uhr.



### Abendessen und Übernachten

Nach «Musik und Wort» gibt es jeweils ein Abendessen im Klosterkeller mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Es stehen drei Menüs zur Auswahl: Vegetarisch, Fisch oder Fleisch. Die Kosten betragen CHF 35 pro Person. Bitte melden Sie sich bis 9.30 Uhr am Veranstaltungstag unter der Tel. 044 764 88 10 für das Abendessen an.

Gäste von «Musik und Wort» übernachten zudem vergünstigt von Sonntag auf Montag (25 % Rabatt auf den regulären Zimmerpreis). Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Réception.

Kloster Kappel  
Kappelerhof 5  
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10  
[info@klosterkappel.ch](mailto:info@klosterkappel.ch)  
[www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)

Follow us:



Kloster  Kappel

## Musik und Wort

### Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster

Pfingst-Kantate «Also hat Gott die Welt geliebt»  
und «Messe A-Dur» von Johann Sebastian Bach

**Leitung: Kantor Daniel Schmid**  
**Lesungen: Pfr. Volker Bleil**

**Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, 17.15 Uhr**  
**Klosterkirche**

Reformierte Kirche Kanton Zürich  
[www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)

# Pfingsten 2024

Vokalmusik von Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

## «Lutherische Messe A-Dur» BWV 234

für Solisten, Chor und Orchester

Mit den «Lutherischen Messen» knüpft J. S. Bach zum einen an die protestantische Tradition an, vorzugsweise Kyrie und Gloria zu vertonen. Zum anderen bringt der Name zum Ausdruck, dass Bach seine lateinischen Messkompositionen für den lutherischen Gottesdienst konzipierte und für hohe kirchliche Feiertage komponierte.

So liegt es nahe, dass in der Reihe «Musik und Wort zu Pfingsten» jeweils eine dieser Figuralmessen erklingt, dieses Jahr die «Lutherische Messe A-Dur» BWV 234. Sie gibt den strukturellen Rahmen vor, in welchem Evangelienmotette und Kantate eingebettet sind.

Heinrich Schütz (1585-1672)

## Evangelienmotette «Also hat Gott die Welt geliebt»

Diese Motette gehört zur Sammlung der «Geistlichen Chormusik 1648», welche während der Hochblüte des motettischen Schaffens von Heinrich Schütz entstand. Der Text aus Johannes 3,16 wurde zu Bachs Zeiten als Evangelium am Pfingstmontag verlesen (Perikope).

## Pfingst-Kantate «Also hat Gott die Welt geliebt» BWV 68

für Sopran, Bass, Chor und Orchester

Diese Kantate gehört zu den neun Kompositionen auf Texte der Dichterin Christiane Mariane von Ziegler (1695–1760), mit denen Bach seinen zweiten Leipziger Kantaten-Jahrgang 1724/25 beendete. Der Text knüpft an den am Pfingstmontag verlesenen Evangelientext an. Im gross angelegten Eingangschor gestaltet Bach eine Choralmelodie von Gottfried Vopelius in eindrucksvoller Weise so um, dass sie kaum mehr als solche erkennbar ist. Rezitative und Arien nehmen ebenfalls auf den Evangelientext sowie die Epistellegung aus der Apostelgeschichte wie auf das auch dort geschilderte Pfingstgeschehen Bezug. Der Schlusschor ist als motettischer Chorsatz mit einer kunstvollen Doppelfuge komponiert.

## Collegium Vocale Grossmünster

Das «Collegium Vocale Grossmünster» pflegt im Rahmen der kantoralen Arbeit am Grossmünster Zürich Vokalmusik auf hohem künstlerischem Niveau. Besondere Aufmerksamkeit gilt der typisch reformierten Kirchenmusik. Das Repertoire umfasst kirchenmusikalisches Schaffen aus fünf Jahrhunderten: Vom während der Reformation entstandenen Genfer Psalter und dem daraus entwickelten reichhaltigen motettischen Schaffen bis hin zu aktuellen zeitgenössischen Kompositionen.

## Collegium Musicum Grossmünster

Im «Collegium Musicum Grossmünster» spielen Musikerinnen und Musiker des Orchesters «La Chapelle Ancienne» mit, welches für eine werknahe Aufführungspraxis mit historischen Instrumenten bekannt ist. Die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten haben sich zusammengefunden, um Werke des Barock, der Klassik und Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche die Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes, sprechendes Musizieren und eine breite Vielfalt an Klangfarben.

## Kantor Daniel Schmid

Musikstudium in Zürich, Luzern und Wien mit Hauptfach Dirigieren und Orchesterleitung. Des weiteren Studium evangelische und katholische Kirchenmusik, Kontrabass und Schulmusik.

Daniel Schmid entwickelte eine vielseitige Tätigkeit als Chor- und Orchesterleiter, Kapellmeister und Kirchenmusiker. Er gründete 1980 das Kammerorchester I MUSICI GIOVANI und 1985 die Aargauer Kantorei, baute eine regionale kantonale Arbeit auf, leitete Chor und Orchester der Universität Basel, die Südwestdeutsche Philharmonie, das Orchester der Oper Pilsen, die Südböhmische Kammerphilharmonie und ist mit dem Philharmonischen Orchester Budweis als ständiger Gastdirigent seit über fünfzehn Jahren freundschaftlich verbunden.

2001–2014 war er als Kantor der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich und 2014–2018 als Projektleiter der «KunstKlangKirche Zürich» tätig. Er ist Dozent für Orchesterleitung sowie kirchenmusikalische Fächer an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Seit 2005 wirkt er mit einem Schwerpunkt als Kantor am Grossmünster Zürich.